



Thomas Kurz

Industriekaufmann Industriekauffrau

Kaufmännische Steuerung und Kontrolle



Best.-Nr. 2206
16. Auflage 2025

16. Auflage 2025 · ISBN 978-3-95532-206-9

Du hast Fragen, Anregungen oder Kritik zu diesem Produkt?
Das u-form Team steht dir gerne Rede und Antwort.

Einfach eine kurze E-Mail an: **feedback@u-form.de**

Sollte es für diese Auflage der Lernkarten Korrekturen
geben, kannst du diese herunterladen unter:

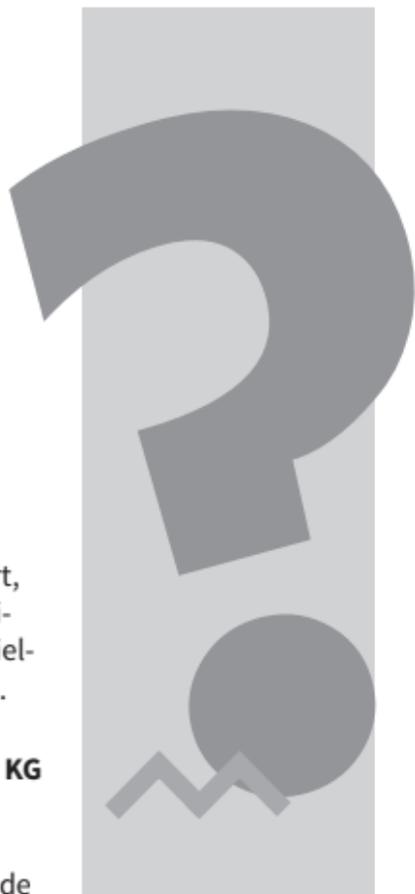


www.u-form.de/addons/2206-2025.pdf

Alle Rechte liegen beim Verlag bzw. sind der Verwertungsgesellschaft Wort,
Untere Weidenstr. 5, 81543 München, Telefon 089 514120, zur treuhänderi-
schen Wahrnehmung überlassen. Damit ist jegliche Verbreitung und Vervielfältigung dieses Werkes – durch welches Medium auch immer – untersagt.



© **u-form Verlag | Hermann Ullrich GmbH & Co. KG**
Cronenberger Straße 58 | 42651 Solingen
Telefon: 0212 22207-0 | Telefax: 0212 22207-63
Internet: www.u-form.de | E-Mail: uform@u-form.de





Achtung!

Sollte es für diese Auflage der Lernkarten Aktualisierungen oder Änderungen geben, kannst du diese herunterladen unter



www.u-form.de/addons/2206-2025.pdf

Ist die Seite nicht verfügbar, so sind keine Änderungen eingestellt!

Ebenfalls im u-form Verlag erhältlich sind die ergänzenden Lernkarten-Module für Industriekaufleute:

- **Geschäftsprozesse** (Best.-Nr. 2205)
- **Wirtschafts- und Sozialkunde** (Best.-Nr. 786)

Frage

Welche der folgenden Kapitalbeschaffungen zählen zur Fremdfinanzierung?

1. Bildung einer Gewinnrücklage
2. Aufnahme eines weiteren Komplementärs
3. Ausgabe einer Schuldverschreibung
4. Finanzierung aus Abschreibungen
5. Ausgabe neuer Aktien
6. Ausnutzung längerer Zahlungsziele
7. Darlehensaufnahme
8. Überziehung des Bankkontos

Antwort

Richtig sind **3.**, **6.**, **7.** und **8.**

In diesen Fällen erfolgt die Finanzierung von außen durch Fremdkapital.

Wenn das Unternehmen die für Investitionszwecke benötigten Mittel aus dem betrieblichen Leistungsprozess erwirtschaftet, also selbst aufbringt, spricht man von Innenfinanzierung (1. und 4.).

Frage

Bilden Sie den Buchungssatz zu folgendem Geschäftsvorfall:

Kauf eines Computers auf Ziel

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Vorsteuer

an Verbindlichkeiten aus Lieferungen
und Leistungen

oder bei Vorliegen eines Geringwertigen
Wirtschaftsgutes:

GWG

Vorsteuer

an Verbindlichkeiten aus Lieferungen
und Leistungen

Frage

Bilden Sie den Buchungssatz zu folgendem Geschäftsvorfall:

***Erhalt einer Anzahlung für einen
Warenverkauf***

Antwort

Guthaben bei Kreditinstituten (Bank)

an Erhaltene Anzahlungen auf
Bestellungen

an Umsatzsteuer

Frage

Bilden Sie den Buchungssatz zu folgendem Geschäftsvorfall:

Kauf eines Firmenwagens auf Ziel

Antwort

Fuhrpark

Vorsteuer

an Verbindlichkeiten aus Lieferungen
und Leistungen

Frage

Nennen Sie wichtige Bücher der Buchführung.

Im **Journal/Grundbuch** erfolgt die zeitliche Auflistung aller Geschäftsvorfälle.

Im **Hauptbuch** erfolgt die sachliche Ordnung auf Konten.

Daneben gibt es verschiedene **Nebenbuchhaltungen**, die zusätzliche Informationen über bestimmte Konten enthalten:

- Anlagenbuchhaltung
- Debitorenbuchhaltung
- Kreditorenbuchhaltung
- Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
- Lagerbuchhaltung

Frage

Bringen Sie die folgenden Schritte der Bearbeitung einer Eingangsrechnung in die richtige Reihenfolge:

- Bezahlung unter Abzug von Skonto
- Prüfung des Gesamtrechnungsbetrages
- Prüfung, ob die Ware überhaupt bestellt wurde
- Freigabe der Rechnung zur Bezahlung
- Prüfung, ob die Einzelpreise der Rechnung mit der Bestellung übereinstimmen
- Prüfung der Gesamtpreise je Lieferposition

Antwort

- 1.** Prüfung, ob die Ware überhaupt bestellt wurde
- 2.** Prüfung, ob die Einzelpreise der Rechnung mit der Bestellung übereinstimmen
- 3.** Prüfung der Gesamtpreise je Lieferposition
- 4.** Prüfung des Gesamtrechnungsbetrages
- 5.** Freigabe der Rechnung zur Bezahlung
- 6.** Bezahlung unter Abzug von Skonto

Frage

Nennen Sie die gesetzlichen Pflichtangaben in Rechnungen.

Antwort

- Vollständiger Name und Anschrift des leistenden Unternehmers und des Leistungsempfängers
- Steuernummer oder Umsatzsteueridentifikationsnummer
- Ausstellungsdatum der Rechnung
- Fortlaufende Rechnungsnummer
- Menge und handelsübliche Bezeichnung der gelieferten Gegenstände oder die Art und den Umfang der sonstigen Leistung
- Zeitpunkt der Lieferung bzw. Leistung
- Nach Steuersätzen und -befreiungen aufgeschlüsseltes Entgelt
- Im Voraus vereinbarte Minderungen des Entgelts
- Entgelt und hierauf entfallender Steuerbetrag sowie Hinweis auf Steuerbefreiung
- Ggf. Hinweis auf Steuerschuld des Leistungsempfängers

Frage

Nennen Sie drei Unterlagen, die nach dem HGB zehn Jahre aufbewahrt werden müssen.

Antwort

- Handelsbücher
- Inventare
- Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüsse
- Organisationsunterlagen
- Arbeitsanweisungen, die zum Verständnis von Bilanzen erforderlich sind
- Lageberichte, Konzernabschlüsse, Konzernlagebericht

Hinweis: Buchungsbelege müssen seit 2025 nur noch 8 Jahre aufbewahrt werden.

Frage

Nennen Sie drei Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung.

Antwort

- Klar und übersichtlich
- Fortlaufende, vollständige, richtige und zeitgerechte Erfassung aller Geschäftsvorfälle
- Keine Buchung ohne Beleg
- Ordnungsgemäße Aufbewahrung

Frage

Nennen Sie zwei Beispiele für eine Aktiv-Passiv-Mehrung.

Antwort

- Verkauf einer Leistung auf Ziel
- Aufnahme eines Darlehens
- Kauf eines Anlagegutes auf Ziel
- Kauf von Lagerwaren auf Ziel
- Bareinlage durch einen Gesellschafter

Frage

Nennen Sie zwei Beispiele für eine Aktiv-Passiv-Minderung.

Antwort

- Bezahlung einer Verbindlichkeit
- Rückzahlung eines Darlehens
- Privatentnahme aus der Kasse
- Verrechnung der Vorsteuer mit der Umsatzsteuer

Frage

Nennen und erläutern Sie die Formeln für die Anlagendeckung I und II.

$$\text{Anlagendeckung I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \cdot 100 \%$$

$$\text{Anlagendeckung II} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \cdot 100 \%$$

Auch genannt Deckungsgrad I und II. Anlagevermögen soll dem Unternehmen auf Dauer dienen und sollte daher langfristig finanziert sein.

Die Anlagendeckung II wird häufig auch als Goldene Bilanzregel oder Goldene Finanzierungsregel bezeichnet.

Frage

Nennen und erläutern Sie die Formel für die Liquidität I.

Antwort

$$\frac{\text{Flüssige Mittel}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} \cdot 100 \%$$

Auch genannt Barliquidität. Kurzfristig fälliges Fremdkapital soll durch sofort verfügbares Geld (insbesondere Bargeld und Bankguthaben) abgesichert sein, damit es keinesfalls zur Illiquidität kommt.

Frage

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Inventur, Inventar und Bilanz?

Antwort

Inventur ist die mengen- und wertmäßige Bestandsaufnahme aller Vermögensteile und Schulden eines Unternehmens zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Daraus ergibt sich das **Inventar**, nämlich das ausführliche Bestandsverzeichnis aller Vermögensteile und Schulden eines Unternehmens zu einem bestimmten Zeitpunkt in Staffelform.

Aus dem Inventar heraus kann man eine **Bilanz**, die kurzgefasste Gegenüberstellung von Vermögen/Aktiva und Kapital/Passiva in Kontenform erstellen.

Frage

Bringen Sie die folgenden Arbeitsschritte in der Buchführungspraxis in die richtige Reihenfolge:

- Umbuchungen (vorbereitende Abschlussbuchungen) vornehmen
- Konten anhand der Eröffnungsbilanz eröffnen
- GuV-Konto abschließen und Ergebnis auf Eigenkapital übertragen
- Restliche Erfolgskonten über GuV abschließen
- Buchungssätze aufgrund der Belege kontieren
- Bestandskonten über das Schlussbilanzkonto abschließen

Antwort

- 1.** Konten anhand der Eröffnungsbilanz eröffnen
- 2.** Buchungssätze aufgrund der Belege kontieren
- 3.** Umbuchungen (vorbereitende Abschlussbuchungen) vornehmen
- 4.** Restliche Erfolgskonten über GuV abschließen
- 5.** GuV-Konto abschließen und Ergebnis auf Eigenkapital übertragen
- 6.** Bestandskonten über das Schlussbilanzkonto abschließen

Frage

Was sind Bestandskonten?

Bestandskonten sind:

Aktivkonten wie Maschinen, Fuhrpark, Rohstoffe und Kasse sowie

Passivkonten wie Eigenkapital, langfristige Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten.

Sie werden über das Schlussbilanzkonto abgeschlossen.

Frage

Was sind Erfolgskonten?

Erfolgskonten sind:

Aufwandskonten wie Löhne, Abschreibungen und Aufwendungen für Rohstoffe sowie

Ertragskonten wie Umsatzerlöse, Zinserträge und periodenfremde Erträge.

Sie werden über das Gewinn- und Verlustkonto abgeschlossen.

Frage

Unterscheiden Sie Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen (ARA) werden gebildet, wenn eine Auszahlung im alten Jahr erfolgt, der Aufwand aber ganz oder teilweise ins neue Geschäftsjahr gehört. Beispiele sind die Vorauszahlung für die Büromiete im Dezember für den Januar des Folgejahres oder die Kfz-Steuer-Zahlung für ein Jahr im Voraus bei der Anmeldung eines Autos.

Passive Rechnungsabgrenzungen (PRA) werden gebildet, wenn eine Einzahlung im alten Jahr erfolgt, der Ertrag aber ganz oder teilweise ins neue Geschäftsjahr gehört. Beispiel ist der Eingang der Januarrente für einen vermieteten Lagerraum bereits im Dezember.

Seit 2022 gibt es ein Wahlrecht. Ein- und Auszahlungen bis 800 € müssen nicht mehr abgegrenzt werden.

Frage

Bilden Sie den Buchungssatz zu folgendem Geschäftsvorfall:

Leistung einer Anzahlung für den Kauf einer neuen Anlage

Antwort

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen

Vorsteuer

an Guthaben bei Kreditinstituten (Bank)

Frage

Überprüfen Sie, ob der folgende Geschäftsvorfall korrekt verbucht wurde:

Im Vorjahr wurde bereits teilweise die Kraftfahrzeugsteuer für das laufende Jahr bezahlt

Kraftfahrzeugsteuer

an Aktive Rechnungsabgrenzung

Antwort

Der Geschäftsvorfall wurde **korrekt** gebucht.

Frage

Beschreiben Sie zwei Arten der Darlehenstilgung.

Annuitätendarlehen:

Es wird regelmäßig ein gleichbleibender Betrag bezahlt, der einen steigenden Tilgungs- und einen fallenden Zinsanteil hat.

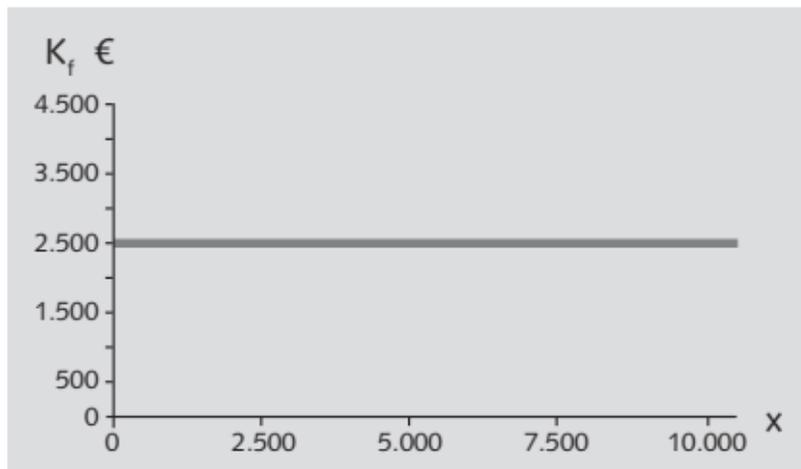
Abzahlungsdarlehen:

Es wird ein gleichbleibender Betrag getilgt; die Zinsen für die Restschuld sinken, daher verringern sich die jährlichen Zahlungen.

Frage

Welchen Kostenverlauf zeigt folgende Grafik?

1. Fixe Kosten pro Stück
2. Fixe Kosten gesamt
3. Variable Kosten pro Stück
4. Variable Kosten gesamt



Antwort

Antwort: 2

Fixe Kosten gesamt